

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 163.

Mittwoch den 13. Juni

1877

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

281. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Mäsch.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

- | | |
|---|----------|
| 1. Defilir-Marsch | Ehrlich. |
| 2. Ouverture zu „Feensee“ | Auber. |
| 3. Serenade aus „Stradella“ | Flotow. |
| 4. Der kleine Trompeter, Polka | Gungl. |
| 5. Nocturno | Hauser. |
| 6. Blumenlied | Lange. |
| 7. Mannschaft an Bord, Quadrille | Strauss. |
| 8. Der musikalische Wanderer, Potpourri | Saro. |

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 13. Juni, Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Promenade-Anzug, für Herren: schwarzer Oberrock.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

276

Wilhelmstrasse Wiesbaden Wilhelmstrasse
199 neben dem Hotel Victoria.

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Täglich geöffnet. Entrée 50 Pfg.

Langgasse 15. CHRIST. JSTEL Langgasse 15.

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

145

Novelties for ladies.

On parle français. Trimmed hats and bonnets. English spoken.

Webergasse 4. Herrmann Saemann Webergasse 4.

Aecht importirte Havana, Hamburger u. Bremer
Cigarren, Russische Cigaretten etc. etc.
zu durchaus soliden Preisen.

150

Feuilleton.

Ein „geographisches“ Jawort.

Von K.

„Aber holdseligstes Fräulein, Sie kennen meine Gefühle für Sie, Sie wissen, wie es in mir lodert, lassen Sie mich nicht länger mehr auf das entzückende Jawort warten, das mich zum Glücklichsten der Sterblichen macht!“

So sprach der ehrsame Herr Apel, wohlbestallter Schulmeister in Meissen, im reinsten sächsischen Dialect zu Jungfrau Christel Birnstiel, an deren grüner Seite er liebeglühend sass und so stürmisch in sie hineinseufzte, als ihm 400 Thaler Gehalt, die er für den Unterricht der Länder- und Völkerkunde von einer Meissener Schule bezog, zur Unterhaltung supernumerärer Gefühle gestatteten.

„Aber, Herr Apel, was sind Sie auch heute so stürmisch; ich erkenne Sie gar nicht wieder,“ replicirte Jungfer Birnstiel.

„Ich will —“

„Sie wollen gar nichts, Sie wollen hübsch artig sein.“

„Lieben Sie mich —“

„Das hat Zeit, Herr Apel, missbrauchen Sie nicht die wehrlose Gelegenheit —“

„Sagen Sie: Ja!“

„Fassen Sie mich nicht so an, Herr Apel, oder ich schreie!“

Herr Apel fasste sie in seine Arme und presste sie so heftig an sich, dass sie schrie, „lassen Sie mich los, meine Mutter kommt gleich.“

„Gut, ich lasse Sie, aber sagen Sie, ob Sie mich wieder lieben.“ — Dabei warf er die Arme aus einander, als ob er Sie im nächsten Augenblick zermalmen wollte.

„Herr Jeeses, fangen Sie nur nicht schon wieder an,“ wehrte Jungfer Birnstiel ab, — „gerade weil Sie so ungeberdig sind, verdienen Sie eine kleine Strafe und damit Sie Ihre Liebesgefühle in etwas abkühlen, will ich Ihnen auf Ihr ungestümes Drängen eine Antwort geben, die Sie sich — auf der Landkarte suchen müssen.“

„Landkarte?“ versetzte besänftigt Herr Apel.

„Auf der Landkarte!“ bestätigte Jungfer Birnstiel. „Ein so ausgezeichnete Geographie-Lehrer wird ja wohl ohne Mühe in einem der südlich gelegenen Königreiche Europa's die schüchterne Antwort herauslesen können, die ein junges Mädchen nur mit Erröthen einem Liebhaber zu sagen wagt. Gehen Sie nach Hause, Herr Apel, nehmen Sie erst ein Brausepulver und dann schlagen Sie sich die Karte von Europa auf und tippen Sie mit dem Zeigefinger so lange auf dem mittelländischen Meere herum, bis Sie Ihre Antwort wissen.“

Verdutzt nahm Herr Apel seinen Hut. Er war ein zu gut dressirter Liebhaber, um nicht ohne Widerrede der Auserwählten seines Herzens zu folgen. Zögernd ging er, ob des seltsamen Bescheides sein starr geöffnetes Auge auf Jungfer Birnstiel gerichtet, seinen Lippen entfuhr nur unartikulierte Laute, aus denen nur Jungfer Birnstiel den Zusammenhang entnehmen konnte: „Land . . . k . . . a . . . r . . . t . . . e . . . e . . . Mit . . . tel . . . l . . . ä . . . n . . . d . . . i . . . s . . . c . . . h . . . e . . . M . . . e . . . e . . . e . . . r ?“ Unterwegs grübelte er, aber sein aufgeregtes Hirn tummelte sich zwischen den Städten Griechenlands nutzlos herum, erst als er nach Hause kam, ergriff er mit Hast den Atlas und unstät mit dem Finger von Griechenland nach Italien irrend, blieb sein erstaunter Blick auf: Neapel haften. „Ne — Apel!“ murmelte er, auf einen Stuhl sinkend!

Niedergeschmettert sehen wir den um sein Liebesglück betrogenen Schulmeister andern Tages auf der Strasse. Er vermied das Haus der Jungfer Birnstiel; aber sein Geschick wollte es, dass sie ihm begegnete. Strafund

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 12. Juni 1877.

Adler: Prorhowrik, Hr. Kfm., Berlin. Wolf, Hr. Kfm., Dresden. Osang, Hr. Kfm., Dresden. Hahn, Hr. Kfm., Dresden. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Mebus, Hr. Kfm. m. Tochter, Elberfeld. Thürlings, Hr. Kfm., Köln.

Allesaal: Helgers, Hr. Kfm., Frankfurt.

Bären: Löfrander, Hr. m. Fam., Schweden. Strauss, Hr. Dr., Mainz. Osemann, Hr. m. Fr., Hannover.

Zwei Bücke: Albert, Fr., Frankfurt.

Engel: O'Byrn, Hr. Freiherr, Obrist, Dresden. Greve, Hr. Kfm., Rio de Janeiro. Kuchenbecker, Hr. Oberförster, Weiler. Möller, Hr. Rent., Bielefeld. Lammert, Fr., Kusel.

Englischer Hof: v. Thun, Hr. Gutspächter, Balje. v. Thun, Fr., Balje. Schütt, Fr., Balje.

Einhorn: Schoch, Hr. Kfm., Stockerau. Bockelmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Lucas, Hr. Kfm., Bielefeld. Migotti, Hr. Kfm., Wien. Wagner, Hr. Kfm., Beyerfeld. Werner, Hr. Kfm., Frankfurt. Holzmann, Hr. m. Fr., Frankfurt. Kirschbaum, Hr. Kfm., Mannheim. Zeissler, Fr., Halle. Köckert, Fr., Usingen.

Europäischer Hof: Hamélius, Hr., Paris. Jansson, Hr. Prof., Düsseldorf.

Grand Hotel Schützenhof: Küper, Hr. Kfm., Annen. Wechinger, Hr. Kfm., Stuttgart. Vorster, Hr. Kfm., Hagen.

Vier Jahreszeiten: de Haas Hr. m. Fr., Holland.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Müller, Hr. Rittergutsbesitzer, Schöningen.

Goldene Kette: Bitsch, Fr., Gladbach. Eppertshausen, Fr., Frankfurt.

Weisse Lilien: Gerhard, Hr., Gross Winternheim.

Nassauer Hof: Borraath, Hr. m. Fr., Cannstadt. v. Aladoff, Hr., Petersburg. Bogers, Fr., England.

Alter Nonnenhof: Schmitt, Hr. Kfm., Nürnberg. Wüst, Hr., Bockenheim. Siepmann, Hr. Kfm., Essen. Sturm Hr. Lieut., Castel. Böttger, Hr. Kfm., Crefeld. Schnoek, Hr. Kfm., Gladbach. Balthasar, Hr. Kfm., Barnheid.

Rhein-Hotel: Hahn, Hr. Fabrikbes., Schmars. Peters, Hr. Kfm., Harburg. Chapman, Fr. m. Fam., England. Speyer, Hr. m. Sohn, Bielefeld. Nunneley, Fr. m. Tochter, Leeds. Trier, Hr., Frankfurt. Vikoff, Hr. m. Fr., Amsterdam. Redwik, Hr. Kfm., Stuttgart. Gangler, Hr. m. Sohn, Stuttgart. Friedländer, Hr. m. Fr., Schlesien. Watson, Fr., England. Watson, Fr., England. Boreel, Fr., Haag. v. Schmiedberg, Hr. m. Fam., Königsberg. Tauber, Hr., Bochum. v. Clausewitz, Fr., Rüdesheim. Trapmann, Hr., Dortmund. Bredall Hr. m. Fr., England.

Rose: Jones, J. C. Fr., Rent., Chicago. Jones, M. W. Fr., Rent., Chicago. Storek, Hr. Rent., Berlin. Potyka, Fr., Rent., Berlin. Whitehead, Hr. m. Fr., Leeds. Hildebrand, Hr. m. Fr., Pfungstadt. Hoffmann, Hr., Bamberg.

Römerbad: Weil, Hr., Nürnberg. Bloedner, Hr. Fabrikbes., Gotha. Decker, Hr. Kfm., Barmen.

Weisser Schwan: Harres, Fr. m. Tochter, Darmstadt.

Sonnenberg: Bergmann, Hr., Mommenheim. Schmidt, Fr. m. Tochter, Frankfurt. Schäfer, Fr., Frankfurt.

Stern: v. Krosigk, Hr. Baron Rittmstr., Weissenfels.

Tannus-Hotel: Hockenberg, Hr., Barmen. Ernst, Hr. Schauspieler, Wien.

Victoria: Raum, Hr. Kfm., m. Fr., Berlin. Hamar, Hr., Amerika. Mac Eay, Fr., Amerika. Sittel, Hr. Kreisdirector, Hagenau. Schmüle, Hr. Rent., Langendreer.

Hotel Vogel: Krauschitz, Hr. m. Fr., Neugattersleben.

Lüstre-, Mohair-, Alpacca- und Cachemire-Röcke sind in der **grossartigsten** Auswahl und zu den **billigsten** Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.

255

Bank- und Wechsel-Geschäft
Sachs & Cie. in Frankfurt am Main.

Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Gattungen Staatspapiere, Prioritäten, Actien, Anlehensloose, Pfandbriefe &c.

Sorgfältigste Ausführung aller

Börsen-Aufträge

„per Cassa“ und „auf Zeit“ (gegen entsprechende Caution in Werthpapieren) unter Zusage anerkennung reeller und gewissenhafter Bedienung.

Einklösung von Coupons

guter Staatspapiere und Eisenbahn-Obligationen

schon 14 Tage vor Verfall ohne Zinsenabzug,

von amerikanischen, österreichischen und spanischen Coupons genau zum Tagescourse.

Baarrorschüsse auf Werthpapiere
auf beliebige Dauer, zu soliden Bedingungen.

Fachmännischer Rath u. Auskunft in allen Börsenangelegenheiten unentgeltlich.
— Prospect (betr. Börsengeschäfte) auf Verlangen gratis. — 171

Putz- & Modehandlung

C. A. Bender, Langgasse 40 am Kranz.

Grosse Auswahl fertiger Hüte. Alle Putz- und Mode-Artikel zu billigen Preisen. 175

fiel sein entgeisterter Blick auf sie, die Stifterin seines Kummers. Jungfer Birnstiel trat ihm freundlich entgegen, und fragte verwundert: „Ne, Herr Apel, was sehen Sie denn so unglücklich aus?“ — „Das fragen Sie noch, Grausame? Ne — — Apel! Ist das noch nichts?“

Den Irrthum ihres Freundes erkennend, öffnete sie erröthend den Fächer, schüchtern den Blick zum Boden heftend. „Ja, aber Herr Apel, warum bleiben Sie denn absolut in Italien kleben? Weiss Kneppchen, es giebt ja noch ein Königreich am Mitteländischen Meer. Spanien ist ja auch eine schöne Gegend — und in Spanien eine schöne Stadt: Sevilla (Se will ja)?“

Nur die Leute auf der Strasse hinderten den beglückten Apel an dem Ausbruch seines Frohlockens, und Hand in Hand traten Beide bald darauf in das nahe gelegene Haus, wo Mutter Birnstiel die Verlobung des glücklichen Brautpaares entgegnahm.

Allerlei.

Wiesbaden. Se. Königl. Hoheit Prinz Carl von Preussen nebst Hohem Gefolge besuchten gestern die Merkel'sche Curhaus-Kunstausstellung und sprachen wiederholt Höchst Ihre Bewunderung der zur Zeit ausgestellten Meisterwerke aus.

Denjenigen, die da im Schweisse ihres Angesichts über die herrschende „grausame“ Hitze klagen, zur tröstlichen Notiz, dass heuer allerorten die Sterblichen nicht besser danda sind und weit nördlicher gelegene Städte, wie z. B. Berlin, weit höher als Wiesbaden an der „meteorologischen Börse“ notirt werden.

Der Stern von Rumänien. Derselbe wird von Jemanden, der diesen Orden, rumänisch „Stea Romanici“ genannt, zu Gesicht bekam, wie folgt beschrieben: Die Decoration besteht in einem weisse-maillirten, mit Gold eingefassten griechischen Kreuz; zwischen dessen Aesten sich Strahlen ausbreiten und das oben eine Fürstenkrone trägt. In der Mitte befindet sich ein Ring aus rothem Email, welcher zwei verschlungene C und die Zahl 1, die Chiffre Carol's des Ersten enthält; um den rothen Kreis schlingt sich ein

Lorbeerkranz aus grünem Email. Die Rückseite hat in der Mitte einen goldenen Adler mit der Devise: In fide virtus. Die Militärdcoration hat zwei gekreuzte Schwerter oberhalb der Krone. Das Ordensband ist roth und weiss. Die Ordensstatuten sind ungefähr denen des Ordens der Ehrenlegion nachgebildet, und es wird demgemäss auch der „Stern Rumäniens“ in fünf Classen verliehen. — Dem General Golescu, den Ministern Bratiano und Cogalniceanu, sowie den beiden Metropolitnen von Bukarest und Jassy wurde bereits das Grosskreuz des Sternes von Rumänien verliehen.

Eine tragische Scene ereignete sich unter eigenthümlichen Umständen am 4. Juni in der Nähe der reizenden Insel de la Grande Jatte bei Paris. Drei Personen, eine junge schöne Dame Namens Marie Thomas, und zwei Herren, welche in einem Restaurant auf der Insel frühstücken wollten, beschlossen, bis das Frühstück bereitet war, eine Wasserpartie zu unternehmen. Sie mieteten ein Boot, fuhren die Seine hinauf und dann hinter, auf eine Brücke zu, die noch im Bau begriffen ist. Hier wurde das Boot von der Strömung ergriffen und gegen einen Brückenpfeiler geschleudert, an welchem es in zwei Stücke zerschellte. Die Dame und die beiden Herren, von denen nur der Eine schwimmen konnte, stürzten in die Flut. Auf ihr Geschrei eilten Leute herbei, die ihnen Stricke und Stangen zuwarfen. Auf diese Weise wurde der Eine, der nicht schwimmen konnte, und Stangen zuwarfen. Auf diese Weise wurde der Eine, der nicht schwimmen konnte, gerettet, während der Andere auf und nieder tauchte, um die Dame, welche seine Geliebte war, zu suchen. Endlich machte er ein freudiges Zeichen. Seine Hand hatte den Körper gefasst und nach einigen Anstrengungen gelang es ihm, denselben ans Land zu ziehen. Wer beschreibt aber sein Entsetzen, als er am Lande bemerkte, dass es nicht der Körper der Dame war, die er suchte! Es war der Leichnam einer Person, die sich ertränkt hatte und schon eine Woche im Flusse herumgeschwommen war. So hatte die Todte die Rettung der vielleicht noch Lebenden verhindert. Man suchte noch zwei Stunden lang, nach deren Verlauf der Leichnam der Unglücklichen endlich zum Vorschein kam. Die Ertrunkene war erst 24 Jahre alt.

Eine merkwürdige Pflanze ist, wie der „New-York Herald“ berichtet, kürzlich in Nicaragua entdeckt worden. Dieselbe ist Phytologica electrica genannt und besitzt starke electro-magnetische Eigenschaften. Die Hand wird beim Berühren derselben gestärkt und die magnetische Wirkung wird auf eine Entfernung von acht Fuss verspürt. Die Magnethand wird abgelenkt und die Einwirkung auf dieselbe wird um so stärker, je mehr man sie derselben nähert, bis die Nadel schliesslich zu rotiren beginnt. Die Intensität der Wirkung ändert sich im Laufe des Tages. Zur Nachtzeit ist sie kaum wahrnehmbar, und erreicht ihren Höhepunkt um 2 Uhr Nachmittags. Stürmisches Wetter verstärkt die Wirkung. Weder Insecten noch Vögel kommen der Pflanze nahe.

Wasser-Heilanstalt Nerothal.

Bäder aller Arten, Pension.

Milchkur.

Schwimmbad.

201

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137

Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Schuh-Magazin

von

Julius Auer Wwe

11 Marktstrasse 11.

LAGER aller Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
in Leder, Filz und anderen Stoffen
nach den neuesten deutschen und französ.
Modells und zu ausserordentlich billigen
Preisen. 101

Badehotel zum weissen Schwan.

Kochbrunnenplatz Nr. 1.

Comfortabel eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer. Bäder direct aus der Hauptquelle, dem Kochbrunnen. Frühstück, Restauration oder vollständige Pension auf Wunsch.

W. Neuendorff.

96